

Original: Zentrales Staatsarchiv Merseburg

Transkription: Otto-Lilienthal-Museum

Berlin, den 6. Aug. 1867

Hochgeehrtester Herr Direktor!

Wie ich soeben vernehme, haben diejenigen Gewerbeakademiker, welche auf Staatskosten nach Paris reisen sollen im Verein mit denen, welche auf eigene Kosten dahin gehen, Herrn G.R. Nottebohm das Gesuch vorgelegt, es möge veranlaßt werden, daß ich mit denselben nach Paris gesandt werde, um die Erklärung der Gegenstände und die Führung überhaupt zu übernehmen. Meine Arbeiten sind aber so viele gerade zur Zeit, daß das Gesuch wohl nicht erfüllt werden kann. Dagegen möchte ich mir erlauben, ganz gehorsamst an die mündliche Mitteilung meinerseits zu erinnern, wonach es überhaupt als recht zweckmäßig anzusehen wäre, wenn mein Assistent, Herr v. Gyzcki, zur Ausstellung gesandt würde. Ew. Hochwohlgeboren hielten das, wenn ich nicht irre, für allenfalls ausführbar. Hier böte sich nun Gelegenheit, Herrn v. G. mit dem Auftrage der Führung der jungen Leute zu betrauen, und wollte ich deshalb nicht verfehlen, Ihre Aufmerksamkeit auf diese Auskunft zu leiten.

Mit dem Ausdruck meiner vollkommenen Ergebenheit

zeichne ich als Ihr

ganz gehorsamster

F. Reuleaux